



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

57. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 8. Dezember 2003

Nummer 54

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
223	20. 11. 2003	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (2. ÄnderungsVO-VergabeVO NRW) .....	722
	20. 11. 2003	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen im ersten Fachsemester für das Sommersemester 2004 .....	725

**Die neue CD-Rom „SGV. NRW.“, Stand 1. Juli 2003, ist Ende Juli erhältlich.**

**Bestellformulare** finden sich in den Nummern 3 und 4 des GV. NRW. 1999, ebenso im Internet-Angebot.

**Hinweis:**

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf den kostenlosen Service im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

223

**Zweite Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
über die zentrale Vergabe von Studienplätzen  
in Nordrhein-Westfalen  
(2. ÄnderungsVO-VergabeVO NRW)**

**Vom 20. November 2003**

Artikel I

Aufgrund von §§ 10 und 11 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 – HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NRW. S. 204), geändert durch Artikel V des Gesetzes vom 6. Juli 1993 (GV. NRW. S. 476), wird verordnet:

Die Kreiszuordnungsübersicht in Anlage 2 der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NRW – VergabeVO NRW) vom 12. Juni 2002 (GV. NRW. S. 188), geändert durch Verordnung vom 16. Juni 2003 (GV. NRW. S. 324), wird durch anliegende Kreiszuordnungsübersicht

**Anlage** ersetzt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. November 2003 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 2004.

Düsseldorf, den 20. November 2003

Die Ministerin  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hannelore Kraft



Nordrhein-Westfalen		Studienorte																															
Kreis-	Kreise	Aachen	Bielefeld	Bocholt	Bochum	Bonn	Delmold	Dortmund	Düsseldorf	Duisburg	Essen	Gelsenkirchen	Gummersbach	Hagen	Höxter	Iserlohn	Jülich	Köln	Krefeld	Lemgo	Meschede	Minden	Mönchengladbach	Münster	Paderborn	Recklinghausen	Rheinbach	Siegen	Soest	St. Augustin	Steinfurt	Wuppertal	
	Angrenzende Kreise																																
	<b>Hessen</b>																																
	Landkreise																																
06633	Kassel														0																		
06532	Lahn-Dill-Kreis																											0					
06534	Marburg-Biedenkopf																											0					
06635	Waldeck-Frankenberg														0													0					
	<b>Niedersachsen</b>																																
	Kreisfreie Stadt																																
03404	Osnabrück																															0	
	Landkreise																																
03251	Diepholz																						0										
03454	Emsland																																0
03456	Grafschaft Bentheim			0																													0
03252	Harburg-Pyrmont						0													0													
03255	Holzminde						0								0					0													
03256	Nienburg																						0										
03155	Northeim														0																		
03459	Osnabrück																						0										0
03257	Schaumburg						0																0										
	<b>Rheinland-Pfalz</b>																																
	Landkreise																																
07131	Ahrweiler					0																						0				0	
07132	Altenkirchen												0															0	0			0	
07138	Neuwied					0																						0				0	
07143	Westenwaldkreis																											0					
	Angrenzende Verwaltungseinheiten eines anderen Staates der EG																																
	<b>Belgien</b>																																
	Kreis																																
99101	Verviers	0																															
	<b>Niederlande</b>																																
	Gebiete																																
99191	südlicher Teil der Provinz Limburg 1)	0																															
99192	Raum Roermond 2)																							0									
99193	östlicher Teil der Provinz Gelderland 3)			0																													

- Unter der Kreiskennziffer 99191 "südlicher Teil der Provinz Limburg" sind folgende Gemeinden erfasst: Roek, Born, Brunssum, Eijsden, Geloon, Gulpen, Heerlen, Kerkrade, Landgraaf, Maastricht, Margraten, Meerssen, Nuth, Ondorbanken, Schinnen, Simpelveld, Sittard, Stein, Susteren, Vaals, Valkenburg a/d Geul, Voerendaal und Wittom.
- Unter der Kreiskennziffer 99192 "Raum Roermond" sind folgende Gemeinden erfasst: Baexem, Beogden, Beesel, Bellefeld, Echt, Grathem, Haelen, Heel on Panheel, Horton, Heythuysen, Horn, Hunsel, Kessel, Linne, Maasbracht, Melick en Herkenbosch, Montfort, Neer, Ohe en Laak, Posterholt, Roermond, Roggel, Stevensweert, St. Odilberg, Swalmen, Thorn, Vlodrop und Wessom.
- Unter der Kreiskennziffer 99193 "östlicher Teil der Provinz Gelderland" sind folgende Gemeinden erfasst: Aalten, Bergh, Borculo, Didam, Dinxperlo, Doesburg, Doetinchen, Eibergen, Gendingen, Gorssel, Groenlo, Hengelo, Hummelo en Keppel, Lichtenvoorde, Lochem, Needo, Ruuro, Steenderen, Vorden, Warnsveld, Wehl, Winterswijk, Wisch, Zelhem und Zutphen.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen  
und die Vergabe von Studienplätzen  
im ersten Fachsemester  
für das Sommersemester 2004  
Vom 20. November 2003**

Aufgrund der §§ 1 und 2 des Gesetzes zur Ratifizierung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 14. März 2000 (GV. NRW. S. 238) in Verbindung mit Artikel 16 Abs. 1 Nr. 15 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24. Juni 1999 und der §§ 10 Abs. 2 und 11 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 – HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NRW. S. 204), geändert durch Artikel V des Gesetzes vom 6. Juli 1993 (GV. NRW. S. 476), wird verordnet:

§ 1

Für die in den **Anlagen 1 bis 4** zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der im Sommersemester 2004 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerberinnen und Bewerber nach Maßgabe der Anlagen festgesetzt. **Anlagen 1 bis 4**

§ 2

Antragsberechtigt sind bei den Studiengängen der Anlagen 1 und 3 nur Bewerberinnen und Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt. Bei den Studiengängen der Anlagen 2 und 4 sind auch Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife antragsberechtigt; für die in diesen Anlagen für integrierte Studiengänge festgesetzten Studienplätze sind nur Bewerberinnen und Bewerber mit Fachhochschulreife antragsberechtigt.

§ 3

(1) Die nach den Anlagen 3 und 4 verfügbaren Studienplätze werden von der jeweiligen Hochschule gemäß §§ 33 bis 36 der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NRW – VergabeVO NRW) vom 12. Juni 2002 (GV. NRW. S. 188), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. November 2003 (GV. NRW. S. 722), vergeben, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Sind für die Vergabe nach § 12 Abs. 2 Nr. 2 VergabeVO NRW weniger zu berücksichtigende Bewerberinnen und Bewerber vorhanden als Studienplätze, werden die frei bleibenden Studienplätze nach § 12 Abs. 2 Nr. 3 VergabeVO NRW vergeben.

§ 4

Soweit sich die der Festsetzung nach § 1 zugrunde liegenden Daten wesentlich ändern, wird das Ministerium für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 5

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 2003 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. November 2003

Die Ministerin  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hannelore Kraft

**Zulassungszahlen in zentralen Verfahren  
- Universitätsstudiengänge -**

Studiengang	TH AC	Uni BI	Uni BO	Uni BN	Uni DO	Uni D	Uni DU-E		Uni K	DSH K	Uni MS	Uni PB	Uni SI	Uni W
							DU	E						
<b>- Universitätsstudiengänge ohne Lehrämter -</b>														
Betriebswirtschaftslehre, Diplom	A	51						* 150	256		179		* 59	
Geographie, Diplom	A			39					23					
Kunstgeschichte, Magister-Hauptfach	A			28		9					25			
Kunstgeschichte, Magister-Nebenfach	A			24		2					11			
Lebensmittelchemie, Staatsexamen	A			16										* 5
Medizin, Staatsexamen	A								149		131			
Pädagogik, Diplom	A	100									30			
Pädagogik, Diplom - wahlweise auch mit heilpädagogischer Ausrichtung	A								66					
Pharmazie, Staatsexamen	A			75		55					70			
Rechtswissenschaft, Staatsexamen	A	59	149	149					162		76			
Sport, Diplom	A		54								223			
Wirtschaftsinformatik, Diplom	A							* 53						
Zahnmedizin, Staatsexamen	A			33							48			
<b>- Lehramtsstudiengänge -</b>														
<u>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe</u>	A					64		64	122		67	34	26	65
<u>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik</u>	A					43			153					
<u>Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II</u>														
Biologie	A							22						
Sonderpädagogik	V					2			16					

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 DSH = Deutsche Sporthochschule  
 A = Auswahlverfahren  
 V = Verteilungsverfahren  
 \* = Integrierter Studiengang

Die ausgewiesenen Zulassungszahlen für das Lehramt für die Primarstufe gelten für das Lehramt an Grund- Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen / Studienschwerpunkt Grundschule im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.

Die ausgewiesenen Zulassungszahlen für das Lehramt für Sonderpädagogik gelten für das Lehramt für Sonderpädagogik im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.

Die ausgewiesenen Zulassungszahlen für das Lehramt für die Sekundarstufe II gelten für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder für das Lehramt an Berufskollegs im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.

**Zulassungszahlen in zentralen Verfahren  
- Fachhochschulstudiengänge -**

Studiengang	FH Aachen AC	FH Bielefeld		FH BO	FH Bonn-Rhein-Sieg		FH DO	FH D	FH Gelsenkirchen		FH K	FH Lippe und Höxter			FH Münster MS	FH Niederrhein		FH Südwestfalen MES	Uni Du-E E	Uni PB	Uni SI	Uni W	
		BI	MI		St.A	Rhb.			GE	BOC		LEM	DT	HX		KR	MG						
Sozialarbeit	A		27								75												
Soziale Arbeit	A														106								
Sozialpädagogik	A		77								98												
Wirtschaft	A	80	86		71	54		111	88		169				93		70						
Betriebswirtschafts- lehre *	A																		42			33	
Lebensmittelchemie *	A																						5
Wirtschaftsinformatik*	A																		24				

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 Uni = Universität  
 A = Auswahlverfahren  
 \* = Integrierter Studiengang



Studiengang	TH AC	Uni BI	Uni BO	Uni BN	Uni DO	Uni D	Uni DU	DU-E E	DSH K	Uni K	Uni MS	Uni PB	Uni SI	Uni W
Sozialwissenschaften. Diplom			65							29				
Politologie. Bachelor - Nebenfach														
Magister - Hauptfach				63						16	33			
- Nebenfach				55						23	62			
Soziologie. Bachelor - 1. oder 2. Fach			29											
Magister - Hauptfach										21	33			
- Nebenfach										21	47			
Vergleichende Literaturwissenschaft. Magister - Hauptfach				29										
- Nebenfach				36										
Vergleichende Religionswissenschaft. Magister - Hauptfach				12										
- Nebenfach				37										
Volkskunde. Magister - Hauptfach				7								4		
- Nebenfach				18								14		
Volkswirtschaft. Diplom				148						50	71			
Magister-Nebenfach				45										
Volkswirtschaft sozialwiss. Richtung. Diplom										11				
Wirtschaftspädagogik. Diplom										23				
Wirtschaftspolitik. Magister - Nebenfach												41		
Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Magister - Nebenfach	29													
Wirtschaftswissenschaften. Diplom			229											
Bachelor - 1. oder 2. Fach			26											
Zivilrecht. Magister - Nebenfach												27		
<b>- Lehramtsstudiengänge -</b>														
<b>für das Lehramt für die Sekundarstufe II</b>														
Deutsch					32			25	42	65	46			
Englisch								23	31	65	57			
Französisch										31				
Geographie										43	17			
Geschichte										49	80			
Italienisch										9				
Pädagogik										16	21			
Philosophie										20				
Psychologie					16									
Sozialwissenschaften										9	20			
Spanisch										25				
Sport									47					
Wirtschaftswissenschaft										8				
Wirtschaftswissenschaft (SII b)													17	
<b>für das Lehramt für die Sekundarstufe I</b>														
Biologie										50				
Chemie										9				
Deutsch					27			26		20	21			
Englisch								35		81	22			
Französisch										38				
Geographie										27	8			
Geschichte										63	19			
Mathematik											31			
Sozialwissenschaften										7	5			
Sport									6					
Textilgestaltung										25				
<b>- Zusatzstudiengänge -</b>														
Zusatzstudiengang mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik					6									
Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Bildung und Unterricht											30			
Organisationspsychologie					2									

Abkürzungen: TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität  
 DSH = Deutsche Sporthochschule  
 \*\* = Integrierter Studiengang

Die ausgewiesenen Zulassungszahlen für das Lehramt für die Sekundarstufe II gelten für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder für das Lehramt an Berufskollegs im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.

Die ausgewiesenen Zulassungszahlen für das Lehramt für die Sekundarstufe I gelten für das Lehramt an Grund- Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen / Studienschwerpunkt Haupt-, Real - und Gesamtschule im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.

Anlage 4

**Zulassungszahlen für örtliche Zulassungsbeschränkungen  
- Fachhochschulstudiengänge -**

Studiengang	FH Aachen		FH Bielefeld		FH BO	FH Bonn-Rhein-Sieg		FH DO	FH D	FH Gelsenkirchen			FH Köln		FH Lippe und Höxter		FH Münster		FH Niederrhein		FH Südwestfalen		Uni DU-E		Uni PB	Uni SI	
	AC	JÜL	BI	MI	BO	St.A	Rhb.	DO	D	GE	RE	BOC	K	GM	LEM	DT	MS	ST	KR	MG	IS	HA	DU	E	PB	SI	
Banking and Finance														30													
Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Master														30				44									
Design																											
Europäischer Studiengang Management			12																								
Internationales Management, Master					20																						
Medizinische Informatik, Master								10																40			
Online-Redakteur, Bachelor														30													34
Soziale Arbeit, Beratung und Management *																											
Sozialpädagogik und Sozialarbeit *																											
Wirtschaftswissenschaften, Bachelor					10																						

Abkürzungen: FH = Fachhochschule  
 Uni = Universität  
 \* = Integrierter Studiengang

Die ausgewiesene Zulassungszahl für das Lehramt für die Sekundarstufe IIb gilt für das Lehramt an Berufskollegs im Sinne des Lehrerausbildungsgesetzes - LABG - vom 2. Juli 2002.



**Einzelpreis dieser Nummer 2,70 Euro**

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.****Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359